



### MS macht Betroffenen das Leben schwer:

- Seh-, Schluck- und Sprechstörungen
- Gehbehinderung und Lähmungen
- Schmerzen, extreme Müdigkeit
- Spastiken und starkes Zittern
- Depressionen, epileptische Anfälle
- Denk- und Gefühlsstörungen, Demenz

## Auf Ihre Hilfe kommt es an.

Um unsere rund 1.500 BewohnerInnen und KlientInnen individuell bestmöglich zu betreuen, bieten wir ein breites Spektrum an Therapien sowie gemeinsamen Aktivitäten und schaffen so ein lebenswertes Umfeld.

Leider werden bei der Langzeitbetreuung viele Kosten nicht oder nur teilweise von öffentlicher Hand übernommen. Nur mit Ihrer Spende können wir wichtige Therapien (z.B. Physiotherapien, psychologische und palliative Betreuung, Logopädien, Schmerztherapie, etc.) bzw. Einzel- und Gruppenaktivitäten aufrechterhalten. Mit beispielsweise € 17,50 ermöglichen Sie eine halbe Therapieeinheit. **Jede Spende hilft und schenkt ein Leben in Würde!**

**Bitte schenken Sie schwer chronisch kranken Menschen mehr Lebensqualität und Freude am Leben. Vielen Dank!**

### Spendenkonto:

**RLB NÖ-Wien, IBAN AT75 3200 0000 0044 4448**

Informationen zum Datenschutz: [www.hb.at/datenschutz/](http://www.hb.at/datenschutz/)

Sie können diese auch gerne schriftlich anfordern und selbstverständlich jederzeit der Verwendung Ihrer Daten widersprechen.

### Impressum

Haus der Barmherzigkeit, Seeböckgasse 30a, 1160 Wien

T +43 1 401 99-0 F +43 1 401 99-1308

Fotos: © Gregor Kuntscher

[www.hb.at](http://www.hb.at)  [facebook.com/hausderbarmherzigkeit](https://facebook.com/hausderbarmherzigkeit)

Systemzertifiziert nach ISO 9001/14001



Schicksal Multiple Sklerose

# Lebensfreude trotz schwerer Krankheit.

HAUS DER BARMHERZIGKEIT



„Man muss das Positive sehen, aber es dauert seine Zeit, bis einem dies gelingt.“

Zaklina, Bezugspflegerin von Elke auf Station Lazarus,  
über die Arbeit mit unseren schwer kranken MS-PatientInnen.



Elke lässt sich gern von Zaklina  
hübsch machen. Sie braucht Hilfe  
bei den alltäglichsten Dingen.

## Mit unheilbarer Krankheit leben.

Elke ist wunderschön und ihr Lächeln verzaubert. Es verwundert nicht, dass die lebenslustige Frau in jüngeren Jahren neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit als Journalistin auch als Model gearbeitet hat. Vor 15 Jahren wurde bei der heute 51-jährigen **Multiple Sklerose** diagnostiziert. Seither ist nichts mehr, wie es einmal war. Nach kurzer Zeit konnte sie nicht mehr arbeiten, sie musste ihr gewohntes Leben hinter sich lassen und **wurde zum Pflegefall**. Seit sechs Jahren ist sie nun bei uns im Haus der Barmherzigkeit. Sie war immer „Papas Mädchen“. Nach seinem Tod verlor sie den Boden unter den Füßen. Trost und Halt fand sie bei unseren MitarbeiterInnen auf der Station Lazarus. Soziale Kontakte sind ihr sehr wichtig, sie helfen bei der Bewältigung ihrer Trauer. Neben ihrem wöchentlichen Aufenthalt im Tageshospiz, wo sie palliative Versorgung und Zuwendung erfährt, wird sie regelmäßig von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin ins Café zu einer heißen Schokolade ausgeführt. Ohne Begleitung und Spezialrollstuhl kann sie sich nicht mehr fortbewegen.

### Die Krankheit mit den tausend Gesichtern.

In Österreich gibt es rund **12.500 Betroffene**. Multiple Sklerose (MS) ist die häufigste neurologische Erkrankung, die bei jungen Erwachsenen zu **bleibender Behinderung und frühzeitiger Pflegebedürftigkeit** führt. Die Erkrankung hat „viele Gesichter“, das heißt, sie zeigt unterschiedliche Verläufe und kann vielfältige körperliche und geistige Defizite oder Behinderungen sowie psychiatrische Komplikationen hervorrufen. Meist treten die ersten Symptome zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr auf. Wird die Erkrankung früh erkannt und mit der Behandlung begonnen, kann das Fortschreiten der Krankheit wesentlich hinausgezögert werden. Doch nicht jeder Betroffene hat so viel Glück.

**Multiple Sklerose kann schubförmig oder gleichmäßig fortschreiten** und hat unterschiedliche Auswirkungen. Bei der Behandlung von MS ist daher ein **hohes Maß an Spezialwissen erforderlich**. Die symptomatische Behandlung folgt im Haus der Barmherzigkeit einem **ganzheitlichen Konzept** zwischen **Pflege, Medizin, Therapie und Sozialberatung**. Dabei haben wir folgende Ziele:

- ein würdevolles Leben ermöglichen
- Erhaltung der bestmöglichen Lebensqualität und Autonomie
- Bewegungs-, Handlungs- sowie Kommunikationsfähigkeiten fördern
- Beschwerden lindern, Symptome sollen sich nicht verschlechtern
- bestmögliche und individuelle Behandlung durch unsere MitarbeiterInnen
- Betroffenen ein Leben in familiärer Atmosphäre und Normalität ermöglichen



### Lebensqualität trotz fortgeschrittener MS.

Mit dem Verlust alltäglicher Fähigkeiten verlieren die Erkrankten oft ihre Freude am Leben. **Unser Herzensanliegen ist es, unseren PatientInnen bei der Bewältigung ihres Schicksals zur Seite zu stehen und Lebensqualität zu schenken. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung!**

**Therapien können das Leben erleichtern - wie das Training am Ergometer, das hilft, mobiler zu bleiben und besonders unserer lieben Bewohnerin Sabine viel Spaß macht.**